

Aus der Geschäftsstelle

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Parkinson : das Magazin von Parkinson Schweiz = le magazine de Parkinson Suisse = la rivista di Parkinson Svizzera**

Band (Jahr): - **(1996)**

Heft 41

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Nutzungsbedingungen

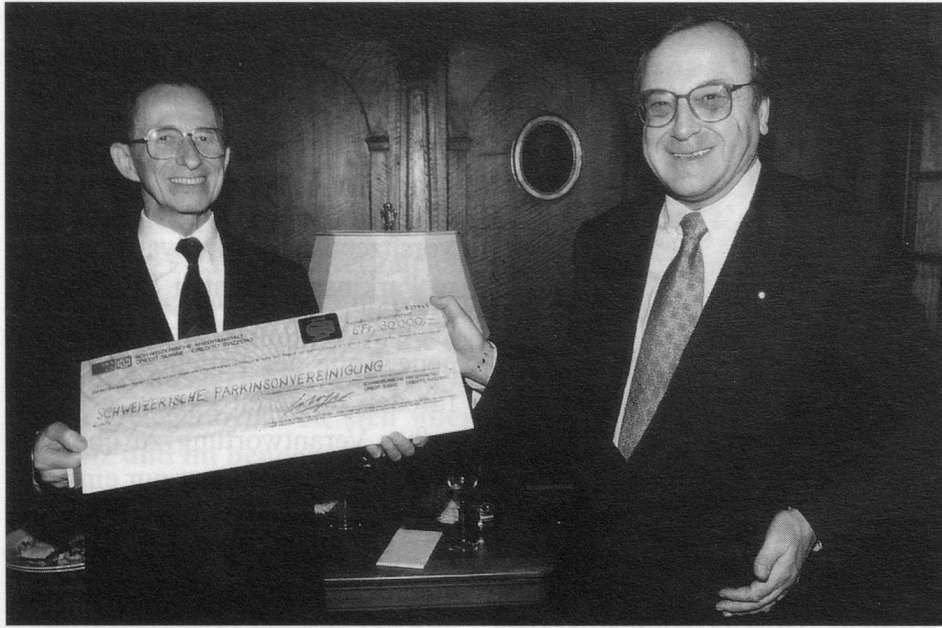
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Dr. Victor Erne (r.) und Dr. Lorenz Schmidlin freuen sich königlich.

30 000 Franken für die Schweizerische Parkinsonvereinigung

ems. Als Hauptsponsor der Tour de Suisse pflegt die Schweizerische Kreditanstalt SKA neben dem sportlichen Aspekt auch kulturelle, humanitäre und soziale Aufgaben. So lässt sie den Reingewinn aus ihrer Tour de Suisse-Weinaktion jeweils einer gemeinnützigen Organisation zufließen. Aufgrund ihres 10jährigen Jubiläums kam 1995 die Schweizerische Parkinsonvereinigung in den Genuss dieser grosszügigen Vergabung, und am 29. November konnte Präsident Dr. Lorenz Schmidlin aus den Händen von SKA-Generaldirektor Dr. Victor Erne einen Check im Betrag von 30 000 Franken entgegennehmen.

Der willkommene finanzielle Beitrag wird zur Unterstützung der 44 Parkinson-Selbsthilfegruppen, zur Durchführung von Ferienaktionen für Patienten und ihre Angehörigen sowie für Beiträge an die Parkinson-Forschung verwendet werden.

Das prächtige Resultat kam durch den Verkauf von mehr als 5000 Flaschen hervorragender Schweizer

Weine und von Originalithos der Etiketten zustande, die durch die Basler Künstlerin Nelly Rudin, Basel, gestaltet worden sind.

Über die finanzielle Zuwendung hinaus profitierte die Schweizerische Parkinsonvereinigung auch in hohem Masse vom Werbefeldzug der SKA, durch die der Öffentlichkeit die bisher noch wenig bekannte Parkinsonkrankheit, die Organisation und die Selbsthilfegruppen nähergebracht wurde.

Telefonanfragen bei der Geschäftsstelle:

Sagen Sie mir bitte....

ems. Im abgelaufenen Jahr hat die Geschäftsstelle 2840 telefonische Anfragen erhalten, was einer Zunahme von 815 Anrufen (+ 40 Prozent) entspricht. Auf die rege Publizität während dem Jubiläumsjahr zurückgeführt werden konnte dabei eine starke Zunahme der Erstkontakte mit Neuerkrankten und Schwererkrankten, die an einer Zustellung von Un-

terlagen über die Vereinigung interessiert waren. Weitere Anrufende suchten das Gespräch über Themen wie Krankheitsbewältigung, Tod, Beschwerden zusätzlich zur Parkinsonschen Krankheit (z.B. Herz- oder Darmbeschwerden), aber auch Missempfindungen im Zusammenhang mit der Krankheit (z.B. Wärmestaus). Gefragt wurde auch immer wieder nach dem Stand der Forschung oder nach operativen Eingriffsmöglichkeiten, hier - und dies besonders im Anschluss an ausländische Zeitungsmeldungen und Fernsehsendungen -, wurde vielfach die Frage aufgeworfen, ob Neuroschrittmacher auch in der Schweiz verwendet würden. Der Nutzen von Homöopathie und alternativen Heilmethoden bei Parkinson war ein weiterer Punkt des Interesses.

Von verschiedenen Seiten wurde auch Material wie Videos oder Kassetten mit Entspannungsanleitungen verlangt sowie Referenten für Vorträge vor Fachpersonal oder Laien gesucht. Wieder andere Anrufer/innen erkundigten sich über Ferienmöglichkeiten und Rehabilitationsaufenthalte sowie Spitexhilfen, aber auch die Beschaffung von Hilfsmitteln.. Ihnen konnten die einschlägigen Adressen vermittelt werden. Auch Adressen von Physio- und Ergotherapeuten waren gefragt. Bei besonderen Anliegen (z.B. Versicherungs- oder Rechtsfragen usw.) wurden die Anrufenden auf spezialisierte Organisationen hingewiesen.

Neben den Erkundigungen, die über Parkinson-Selbsthilfegruppen eingeholt wurden, stellte auch die Entlastung der Angehörigen ein besonders dringendes Problem dar und der damit in Zusammenhang stehende Wunsch nach Selbsthilfegruppen mit psychologischer Begleitung für Angehörige oder spezielle Frauenselbsthilfegruppen.

Post aus dem Leserkreis:

Patenschaft

ems. Im letzten Mitteilungsblatt hat Geschäftsführerin Lydia Schiratzki in ihrem Gruss an die schwerkranken Mitglieder die Idee der Patenschaft in Form eines regelmässigen Besuchsdienstes von weniger stark Betroffenen für Schwererkrankte vorgeschlagen. Hier zwei erste Reaktion aus der Leserschaft:

Die Idee der Patenschaften jüngerer Patienten oder Patientinnen finde ich sehr gut. Ich bin selber keine Parkinsonpatientin, habe jedoch grosse Kenntnis im Umgang mit Parkinsonkranken, da ich 12 Jahre lang jeden Tag eine Betroffene betreut habe, die während 34 Jahren an der Krankheit gelitten hat. Am liebsten würde ich wieder einen Parkinsonpatienten betreuen.

Wer sich für dieses Angebot interessiert, kann sich in Verbindung setzen mit Frau Heidi Droz, Burgackerweg 1, 3047 Bremgarten/BE, Telefon 031 301 75 46.

Auch die Interessengemeinschaft für Hundebesitzer des Kantons Zürich

Ein Überraschungsgeschenk

Annemarie Opprecht hat ihrer Wohngemeinde Bergdietikon die von Benno Schulthess geschaffene Skulptur „Aufbruch“ gestiftet. An einer Vernissage mit Werken des Künstlers übergab Frau Opprecht an Geschäftsführerin Lydia Schiratzki einen Check von 15 000 Franken zugunsten der Schweizerischen Parkinsonvereinigung. Benno Schulthess will der Schweizerischen Parkinsonvereinigung aus dem Erlös seiner Ausstellung ebenfalls einen namhaften Beitrag zugehen lassen. Vielen herzlichen Dank für das grosszügige Geschenk!

IGZ möchten gerne sozial aktiv werden und hat sich bei der Geschäftsstelle erkundigt, ob ein Bedürfnis vorhanden sei für einen Besuchsdienst, Begleitung auf Spaziergängen usw.

Mitglieder der SPaV können der Geschäftsstelle (Postfach 123, 8132 Hinteregg, Telefon 01 984 01 69) mitteilen, welche Bedürfnisse die IGZ (und evtl. andere Helfer/innen) bei ihnen abdecken könnten.

Tonbandbrief

Rolf Schmid-Leuenberger aus Gossau, Parkinsonpatient, 49jährig, hat einen originellen Vorschlag:

Schon vor Jahren korrespondierte ich mit vielen Menschen per Tonband, weil ich finde, dass ein „klingender Brief“ weitaus persönlicher ist. Damit mein Sprachvermögen trainiert wird, habe ich dieses alte Hobby jetzt wieder aufgegriffen.

Wer von Euch wäre froh, von mir einmal im Monat auf einer Tonbandkassette von etwa 60 Minuten Laufzeit „Fonopost“, einen Text mit Musik (Klassik, Schlager, Country- und Gospelmusik) zu erhalten? Als Inhalt stelle ich mir einen persönlichen Brief an den Empfänger vor; diverse Fragen könnten behandelt werden (unter Verwendung von Berichten auch anderer Korrespondenten), je nachdem, was sich die Empfänger/innen wünschen. Dieses Angebot ist mit keinen Kosten verbunden, doch würde ich mich natürlich über eine freiwillige Beteiligung an Porto und Verpackung freuen. Die Kassette kann - ebenfalls freiwillig - an mich zurückgesandt werden.

Wer sich für „Fonopost“ interessiert, wende sich bitte an Rolf Schmid-Leuenberger, Herisauerstr. 46, Postfach 810, 9202 Gossau. Telefon 071 85 35 96 (ab 1.4.96: 071 385 09 43).

Neu bei der SPaV:

Aktiv bleiben mit Parkinson

Bewegungsübungen und Tips für Parkinsonpatienten

Übungen und ein tägliches Bewegungsprogramm für Patienten sowie Tips für den Alltag haben zwei Physiotherapeutinnen und eine Ergotherapeutin gemeinsam mit der Schweizerischen Parkinsonvereinigung und der Roche Pharma (Schweiz) AG im Rahmen der Interessengemeinschaft Patient im Alltag® entwickelt.

Das nützliche Buch ist zum Preis von Fr. 5.- (+ Porto und Verpackung) erhältlich bei: Schweizerische Parkinsonvereinigung, Forchstrasse 182, Postfach 123, 8132 Hinteregg. Tel. 01 984 01 69.

Zu verkaufen:

Pflegebett

Eiche hell, inklusive Matratze, 8jährig, dreimotorig (Höhe, Kopf- und Fussteil verstellbar). Preis nach Anfrage.

Auskunft bei: Frau Bruderer, Hüslibachweg 6, 9545 Wängi/TG
Telefon: 054 51 26 56

PS.

Auf der nächsten Seite finden Sie die Offerte für Patientenferien in La Motte, Südfrankreich.

Auch Leute, die nicht Französisch sprechen, sind willkommen und werden sich wohlfühlen. Das Hotel stellt Hostessen/Übersetzerinnen zur Verfügung.

Erkundigen Sie sich bei der SPaV!